

Bubenreuther KirchenBrücke

Maria
Heimsuchung



Lukas
Gemeinde

1/26

8. März 2026 – 12. Juli 2026



Das finden Sie in dieser Ausgabe:

Editorial	3
Kinder und Familie	4 - 5
Jugend	6 - 10
Gottesdienste & Termine in unseren Gemeinden	16 - 22
Glauben	15, 27
Gemeindeleben	11 - 15, 23
Kolping	25 - 26
Umwelt	24
Was sich bei uns so tut	28 - 30
Freud und Leid	29
Förderer unserer ‚Brücke‘	31
Anschriften und Telefonnummern	32

Eine Bitte an alle Autorinnen und Autoren:

Wenn Sie uns Artikel, Bilder, Fotos etc. für die Brücke schicken, dann **bitten wir Sie:**

Ihre Artikel sollten maximal 500 Wörter enthalten!

Zu Ihrer Orientierung: Das nebenstehende Editorial ‚Mein Lieblingsbaum‘ umfasst 625 Wörter.

Bitte, schicken Sie Bilder und zugehörige Texte *getrennt* in unterschiedlichen Dateien. Die Qualität des Bildes ist dann im Druck am besten. Fotos bitte in höchstmöglicher Auflösung – nicht als Whatsapp.

Geben Sie Ihrer Datei einen aussagekräftigen Namen (der NICHT mit „Brücke“ beginnt) – Sie erleichtern uns die Arbeit damit sehr. Noch ein wichtiger Hinweis: Aus Platz- und Lesbarkeitsgründen steht in den Artikeln mitunter die männliche Form für m/w/d.



Beitrag aus der Pfarrei Maria Heimsuchung



Beitrag aus der LukasGemeinde



Beitrag für beide Gemeinden

Die Brücke können Sie
auch online lesen ➔



Titelbild: Beate Herrmann

Fotos/Bilder: Birgit Benseler, Gabriele Dirsch,
Agnes Eger, Fabian Eichler, Annegret Hillger,
Martin Hillger, Gitti Höbl, KiGa Team St. Marien,
Christiane Krautwurst, Rainer Landmann,
Luisa Schmid, Julia Schwab, Anne Voltz,
Titellogo: Gerald Leibl

Impressum

Danke! allen, die mit-
halfen, diese Brücke zu
füllen, zu produzieren
und zu verteilen...

Herausgeber:

Pfarrei Maria Heimsuchung, Birkenallee 60,
91088 Bubenreuth



Kirchengemeinde St. Lukas, Waldstraße 18,
91088 Bubenreuth

Redaktion:

Ursula Beyerlein, Cornelia Döbereiner,
Tobias Eger, Beate Herrmann, Martin Hillger, Jens Klinge,
Christiane Krautwurst, Rainer Landmann, Sinje Mühlich,
Luisa Schmid, Sigrid Weiler.

E-Mail: bruecke.bubenreuth@gmail.com

Layout: Ursula Beyerlein, Termine

Gesamtlayout: Rainer Landmann

Schrift: Agfa Rotis

Auflage: 2.200 Exemplare

Druckhaus Haspel, Erlangen-Frauenaurach

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit
dem Zeichen Blauer Engel

***Letzter Tag zur
Abgabe eines Beitrags***

für die nächste Ausgabe 2/2026

15. Mai 2026

Mein Lieblingsbaum

Im Stadtpark in der Stadt Fürth, wo ich lebe, steht mein Lieblingsbaum. An den meisten Tagen und Monaten im Jahr gehe ich ehrlicherweise achtlos an ihm vorüber, wenn ich meine Runde mit dem Hund drehe. So geht es den meisten Menschen, denen ich im Park begegne.

Aber dann, wenn der Winter sich langsam davonschleicht und die ersten Frühlingsboten erwachen, passiert Jahr für Jahr etwas Eigenartiges, und wieder Einmaliges, wie ich finde. Nicht nur, dass er Tag für Tag verändert aussieht und seine Blütenpracht entfaltet. Menschen bleiben auf ihrem Weg plötzlich stehen, steigen vom Fahrrad, halten inne, zücken ihre Handys und machen Bilder oder bleiben einfach nur staunend davorstehen. Wie oft habe ich schon ein Lächeln unter diesem Baum gesehen, wildfremde Menschen, die sich gemeinsam freuen.

Mir geht es Jahr für Jahr ähnlich und das Bild auf der Titelseite ist genau in so einem Moment entstanden.

Obwohl er da immer steht, Tag aus, Tag ein, sind es nur wenige Tage im Jahr, in dem er so eine Anziehungskraft entfaltet, die wohl nicht nur mich jedes Jahr staunen lässt. Vielleicht, weil dieser Baum so verschwenderisch, so überbordend schön ist, wenn er in Blüte steht, weil er ein so leuchtendes Zeugnis für neues Leben ist, dass man sich ihm kaum entziehen kann. Verschwenderisch und überbordend, jedes Jahr erinnert mich der Baum an Ostern. Bereits in der Fastenzeit beginnt er zu blühen, aber es ist, als würde er mir eindrucksvoll zurufen:

Schau mal, schau mal wie verschwenderisch und überbordend neues Leben kommt.

Und ich denke bei mir: So ist es doch mit Ostern, so ist es doch mit dem Kernfest unseres christlichen Glaubens. Unser Gott ‚verschwendet‘ sich für uns, ja gibt sogar sein Leben für uns, einfach weil er uns überbordend liebt.

Um den Baum herum ist noch nicht alles grün, manches noch im Wintermatschbraun gefangen. Und doch steht dieser Baum in voller Blüte, strahlt und steht mitten in diesem Grau.

So ist meine tiefe Hoffnung: Die unfassbare Botschaft von Ostern steht mitten in unserem Leben, auch inmitten

unseres Lebensmatsches, inmitten von allem, was grau daherkommt. Der Baum und der Rest außen herum könnten sich widersprechen, so gegensätzlich scheinen sie. Manchmal scheinen auch unsere Welt, unsere Lebenserfahrungen gegensätzlich zu sein zu dem, was Ostern bedeutet. Aber genau da ruft es mir der Baum so überschwänglich zu:

Wo diese Welt sagt – du bist nur so viel wert wie du verdienst, was du leistest, was du hast, so sagt uns Ostern: Bedingungslos bist du es wert, geliebt zu werden.

Wo diese Welt sagt – zerbrochene Beziehungen, zerbrochene Lebensentwürfe können nie wieder heilen, so sagt uns Ostern: In allen Brüchen bist du geborgen, Licht soll einfallen durch die Bruchstellen deines Lebens.

Wo diese Welt sagt – mit dem Tod ist alles aus, es gibt keine Hoffnung, so sagt uns Ostern: Das Leben unseres Gottes lässt sich nicht begrenzen.

Wo unsere Welt die Hoffnung begrenzt, wo unsere Welt andere Gewissheiten brutal schreibt, wo unser eigenes Herz an Grenzen kommt, in den Zweifel, in Dunkelheit und Not, da hinein fällt das Licht von Ostern – in die Bruchstellen, in die Leerstellen, in die leise Hoffnung und den tiefen Zweifel, da hinein lässt Gott sich in seiner Liebe nicht begrenzen. Auch wenn Maßstäbe dieser Welt das nicht begreifen können, auch wenn unser Herz manchmal daran zweifelt, da steht unser Gott, der überbordend, überschwänglich liebt, ohne Grenze.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesen Tagen des Frühlings und des anbrechenden Sommers selber Zeugen des Lebens um sich herum finden, in Ihrem Garten, in dem Lachen eines Mitmenschen, in den Sonnenstrahlen auf der Terrasse, im Mitfeiern der Gottesdienste in unseren Gemeinden oder wenn Sie nun ganz neugierig geworden sind, gerne auch in Fürth, in der Nähe vom Röllingersteg, dort steht er, Sie können ihn nicht übersehen: meinen Osterbaum.

Ihre Gemeindereferentin Beate Herrmann

1, 2, 3: das Spielen ist vorbei



So oder ähnlich kündigen wir in der Kinderkrippe den Übergang vom Spielen in eine neue Alltagssituation im Krippenalltag an. Viele dieser kleinen Übergänge gilt es im Tagesablauf zu meistern. In der Fachsprache bezeichnet man diese kleinen Übergänge als Mikrotransitionen. Das sind wiederkehrende Wechsel zum Beispiel vom Freispiel zum Morgenkreis, vom Frühstück zum Garten oder vom Mittagessen zum Schlafen. Was für uns Erwachsene scheinbar nebensächlich passiert, hat für Krippenkinder eine größere Bedeutung. In jedem Übergang steckt eine Anpassungsleistung. Die Kinder müssen sich von einer Tätigkeit lösen, sich auf etwas Neues einstellen und dabei ihre Gefühle regulieren.



Gerade Kinder unter drei Jahren leben stark im Hier und Jetzt. Ein abruptes Ende einer Tätigkeit kann Verunsicherung, Frust oder Stress auslösen. Gut begleitete Übergänge hingegen geben Sicherheit, Orientierung und Vertrauen. Sie helfen den Kindern, ihren Alltag vorhersehbar zu erleben und stärken ihre emotionale Entwicklung. Wir als pädagogische Fachkräfte legen großen Wert darauf, Übergänge bewusst zu gestalten. Bevor ein Übergang stattfindet, werden die Kinder verbal oder nonverbal darauf vorbereitet: „Jetzt lesen wir dieses Buch noch zu Ende, dann singen wir unser Schlaflied.“ Kleine Lieder, Reime oder Gesten wie das Läuten einer Klangschale begleiten Übergänge und machen sie wiedererkennbar. Rituale geben Halt und Struktur. Dabei ist auch immer

der Blick auf das einzelne Kind wichtig. Jedes Kind darf in seinem Tempo wechseln. Manche brauchen Nähe, andere einen Moment Beobachtung – beides ist erlaubt. Manchmal sind ein tröstender Blick oder eine helfende Hand wichtiger als der ‚reibungslöse‘ Ablauf.

In den kleinen Übergängen lernen die Kinder viel über sich selbst und ihre Umwelt. Sie erfahren, dass sie und ihre Gefühle wahrgenommen werden. Veränderungen erfolgen vorhersehbar und schaffen Vertrauen in die begleitenden Erwachsenen. Diese vielen kleinen achtsamen Momente prägen den Alltag der Krippenkinder. Sie sind wichtige Bausteine für Vertrauen, Selbstständigkeit und ein positives Gruppenerleben.

Birgit Benseler

Legotag 2025 – Viele wurden satt



Am Buß- und Betttag 2025 war der Legotag in der Lukaskirche in Bubenreuth wieder eine fröhliche und gelungene Veranstaltung für 48 Kinder und das Betreuer-Team aus Ehrenamtlichen und Konfirmanden.

Unter dem Motto „Viele werden satt“ hörten die Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 12 Jahren auf die Bibelgeschichte von der Speisung der 4000 Menschen und bauten anschließend aus ca. 200 kg gemischten Legosteinen, Männchen, Bäumchen und Platten ganz erstaunliche Bauwerke. Es wurden kleine Farmen und Häuser zusammengesteckt, Tiere daraufgesetzt und Seenlandschaften geformt. Natürlich durften auch Türme aus dem „Herrn der Ringe“ als imposante Ergebnisse der Fantasie gebaut werden, selbst wenn diese in der Bibelgeschichte eher nicht vorkamen. Denn im Vordergrund an diesem Tag stand, dass sich



der Ringen“ als imposante Ergebnisse der Fantasie gebaut werden, selbst wenn diese in der Bibelgeschichte eher nicht vorkamen. Denn im Vordergrund an diesem Tag stand, dass sich



die Kinder ausprobierten und Spaß hatten. Dazu beigetragen haben auch die Gruppenspiele, die die Konfirmanden ausgedacht und angeleitet haben und das gemütliche Bastelangebot am frühen Nachmittag.

Auch wenn die Bibelgeschichten schon über 2000 Jahre alt sind, ist es uns ein Anliegen den Kindern zu zeigen, wie wir sie in unseren heutigen Alltag übertragen können. Dazu luden wir eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vom lokalen „Fairteiler“ ein. In einem Interview erklärte sie, wie Lebensmittel mit privatem Zeitaufwand an verschiedenen Stellen abgeholt und im Kirchen-Vorraum für alle frei zum Mitnehmen ausgelegt werden. Den Kindern wurde klar, dass auch in unserer vermeintlich wohlhabenden Gesellschaft Menschen dankbar für kostenloses Essen sind und noch gute Lebensmittel nicht weggeworfen werden müssen.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war das Mittagessen. Zum ersten Mal wurden nicht Nudeln mit Soße von den Ehrenamtlichen gekocht, sondern Pizza in einem Bubenreuther Restaurant bestellt. Das kam natürlich prima an. Viele wurden satt – damals in der Bibelgeschichte und am Buß- und Betttag 2025 in Bubenreuth.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden und die Konfis für die tatkräftige Mitarbeit! Danke auch an den Stadtjugendring Erlangen für die ausleihbaren Lego-Kisten und an den Kreisjugendring Erlangen für einen finanziellen Zuschuss!

Annegret Hillger

Winterzauber im Kindergarten



Der Winter hat es in den letzten Wochen gut mit uns gemeint: Immer wieder fiel Schnee und verwandelte unser Außengelände in eine echte Winterlandschaft. Diese Gelegenheit haben wir natürlich genutzt, denn Eis und Schnee bieten für Kinder unzählige Möglichkeiten zum Entdecken, Spielen und Staunen.

Mit großer Begeisterung wurde draußen im Schnee gebaut, gerutscht, gestapft und beobachtet. Schneemänner und Schneengel entstanden, Spuren wurden verfolgt und es wurden sogar Eisfiguren geschnitzt. Doch nicht nur im Freien waren Schnee und Eis ein Thema – auch drinnen wurde fleißig experimentiert und gebastelt.

In kleinen Experimenten konnten die Kinder beobachten, was mit Wasser passiert, wenn es gefriert, wie Eis schmilzt und warum Schnee nicht immer gleich aussieht.



Auch im kreativen Gestalten wurde es winterlich: Es entstanden Schneeflocken, Eisbilder und wir wurden zu Schneekünstlern, indem wir Schnee mit Wasserfarben bunt anmalten. Die Kinder brachten viele eigene Ideen mit ein und erzählten begeistert von ihren Erlebnissen in der weißen Pracht.

Diese winterliche Zeit hat uns wieder einmal gezeigt, wie wertvoll Naturerfahrungen für Kinder sind – besonders dann, wenn sie so viel Freude, Neugier und gemeinsames Erleben ermöglichen. Wir haben den Schnee sehr genossen und nehmen viele, schöne Erinnerungen mit, auch wenn er inzwischen geschmolzen ist.

Kindergarten-Team



Segen bringen – Segen sein! Sternsingen 2026



 54 Sternsinger, aufgeteilt auf 14 Gruppen strömten am 6.1.26 wieder durch unser Bubenreuth, klingelten an nahezu allen Türen und sammelten Geld für die Kinder in Bangladesch, damit diese nicht in Fabriken schuften müssen, sondern in die Schule gehen dürfen. Weltweit ist die Sternsinger-Aktion unterwegs und selbstredend geht das gesammelte Geld nicht nur nach Bangladesch. Es wird jedes Jahr ein Land vorgestellt und bevorzugt bedacht.

Was treibt uns – von der Kolpingsfamilie – an, dieses ‚Riesenprojekt‘ alljährlich zu unterstützen? Wir übernehmen die Organisation für die Pfarrei und nein, sie ist kein Selbstläufer. Der Fachkräftemangel, die Kinder betreffend, hat sich minimal etwas verbessert und bei den Kolpingern ist er tatsächlich nicht bemerkbar. Die stehen wie eine Wand bereit, um überall, wo es nötig ist, beizuspringen. Das ist eine bemerkenswerte Leistung und ich kann es nicht oft genug betonen: Selbstverständlich ist das alles nicht.

Adolph Kolping sagt: „Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.“

Wir versuchen immer wieder, uns diesen Satz zu verinnerlichen. Aber dieser Satz ist es bestimmt nicht allein, der uns antreibt. Es sind die hochmotivierten Kinder und Jugendlichen, die uns als Vorbild vorangehen – in Häuser, wo sie oft nicht gut aufgenommen werden, zu Menschen, die verständnislos den Kopf schütteln – vor Türen stehen, die nicht aufgehen.

Und ja, es sind unsere Sternsinger, die am Abend müde, aber begeistert in den Pfarrsaal strömen, wohl wissend, dass sie etwas Wunderbares vollbracht haben. Einen ganzen Tag für notleidende Kinder in der Welt unterwegs, das lässt doch hoffen. Hoffen auf eine bessere Welt, auf eine Welt, vor allem für diese Kinder. Dass sie in Frieden und Freude ihr Leben leben können.

Dafür lasst uns täglich eintreten und: Ein Gebet schadet auch nicht!

Der Spendenbetrag am Abend: 12.160 €.

Agnes Eger

Advent ist ein Leuchten –

Adventsfenster mit dem Kinder- und Jugendchor



„Oh du stille, laute Zeit, alle Jahre wieder. Schenk uns bitte zwischendurch immer wieder leise, ganz leis' bezaubernde Lieder.“ Im oftmals doch so hektischen Advent sang der Kinder- und Jugendchor der Lukaskirche ein paar ‚leis‘ bezaubernde Lieder. Mit dargestellten Szenen zu den Liedern konnte sich das Publikum auf den Advent einstellen. Danach gab es noch Punsch und Lebkuchen für alle.

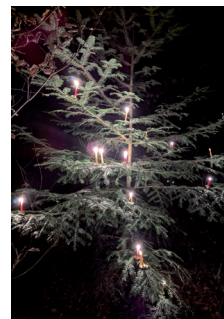
Claudia Elsinger und Anne Voltz



Waldweihnacht



Nach den hellen vollen Weihnachtsfeierlichkeiten durften wir bei der Waldweihnacht am zweiten Weihnachtsfeiertag sehen, wie der dunkle Wald vom Licht der Kerzen erhellt wird. Gemeinsam machten wir uns mit dem vierten König auf die Suche nach dem Kind in der Krippe. Manchmal lohnt es sich, innezuhalten und sich am Wegesrand des eigenen Lebens umzuschauen, nach Menschen, die genau uns brauchen, damit es wirklich gut wird. Und damit nach den Chancen, die wir wirklich nicht verpassen sollten.



Anne Voltz

Kirchenjahressilvester in der Lukaskirche



Gemeinsam mit mehr als 30 Jugendlichen aus der Lukaskirche und der St. Laurentiuskirche in Möhrendorf haben wir am Vorabend zum ersten Advent ‚Kirchenjahressilvester‘ gefeiert. Nach einem interaktiven Jugendgottesdienst zur neuen Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ gab es Lebkuchen und Punsch. Anschließend fand die Jugendausschusswahl der Lukaskirche statt und ich freue mich sehr, dass sich so viele Jugendliche dafür interessierten und mit dabei waren! Gemeinsam wurde dann das alte Kirchenjahr mit einer Silvesterfeier mit Pizza, Plätzchen und Dinner for one verabschiedet und das neue Kirchenjahr mit Wunderkerzen und alkoholfreien Cocktails begrüßt.

Anne Voltz



Lukastreff und Jugendaktionen in der Lukaskirche

Beim ‚Lukastreff‘, dem Jugendtreff der Lukaskirche, treffen wir uns zum lockeren Beisammensein immer nach dem Konfikkurs, zum Beispiel am 17. April, zum Quatschen, Musik hören und Spiele spielen.

Außerdem gibt es circa alle ein bis zwei Monate besondere Jugendaktionen. Wenn du dazu nichts verpassen willst, schau doch einfach auf Instagram vorbei: [ej_bubenreuth](#)
Anne Voltz (im Namen des Lukastreff-Teams)



LUKASTREFF SPEZIAL

Karsamstag, 4. April - 19 Uhr
bis zur Osternacht



Konfi-Kurs 2026/27 Zeit für dich und Gott



Nach den Pfingstferien startet in der Lukasgemeinde der neue Konfi-Kurs für alle Jugendlichen, die 2027 konfirmieren möchten. In der Regel sind das die derzeitigen 7. Klässler*innen.

Wer evangelisch ist, bekommt normalerweise eine persönliche Einladung von uns. Natürlich sind auch (noch) nicht Getaufte herzlich zum Kurs eingeladen. Wir verschicken die Einladung rund um Ostern. Wer gerne dabei sein will, aber – aus welchem Grund auch immer – bis Anfang Mai keinen Brief bekommen hat, soll sich gerne im Pfarramt der Lukasgemeinde melden.

Wer mehr über die Konfizeit wissen will, findet unter <https://www.bubenreuth-evangelisch.de/konfirmation> einen ersten Überblick.

Oder Ihr kommt zum ‚Vorstellungsgottesdienst‘ der jetzigen Konfis am **15. März 2026 um 10.30 Uhr** in die Lukaskirche. An diesem Sonntag gestalten sie nämlich den Gottesdienst für die Gemeinde. Da könnt Ihr schon mal schauen, was euch so erwartet.

Wir freuen uns auf eine tolle und ereignisreiche Konfizeit mit euch!

Diese 22 Jugendliche haben die Konfizeit schon fast hinter sich und feiern dieses Jahr Konfirmation:

Konfirmation am 26. April 2026:

Maximilian Bitsch, Noemi Eichler, Leon Fleischer, Oskar Hempel, Jonathan Kießling, Silja Kießling, Luis Krinner, Emil Peschke, Niklas Wilderer, Marlene Bezold, Julian Niebisch und Yannick Amarteifio.

Konfirmation am 3. Mai 2026:

Philipp Braun, Arvid Diehl, Levke Diehl, Christoph Engel, Samuel John, Lara Mafenbayer, Yannik Sondermann, Amelie Späth, Isabel Henschel und Lilly Rudolph.

Sinje Mühlich

Mach mit! – Musical-Projekt in Kooperation mit Maria Heimsuchung und St. Laurentius



Herzliche Einladung an alle Kinder ab 6 Jahren und Jugendlichen zum neuen Musicalprojekt! Egal, ob du lieber singst, schauspielerst oder beides – bei uns ist jede*r willkommen! Erwachsene können sehr gerne als Unterstützung mit im Chor singen.



Was erwartet dich?

- Ein spannendes Musical mit tollen Rollen für Groß und Klein
- Proben voller Spaß und Kreativität in unserer Gemeinde
- Die Möglichkeit, deine Talente zu entdecken und auf der Bühne zu glänzen
- Zwei Aufführungen, die das Publikum begeistern werden!

Neugierig geworden?

Dann komm zum ersten Treffen am Freitag, 6. März um 15 Uhr im Gemeindehaus der Lukasgemeinde, Bergstraße 7, Bubenreuth.

Dieses Jahr ist das Musicalprojekt eine Kooperation der Lukasgemeinde, der katholischen Gemeinde Maria Heimsuchung aus Bubenreuth und der St. Laurentiusgemeinde aus Möhrendorf. Herzliche Einladung an alle drei Gemeinden! Mehr Infos gibt es bei Anne Voltz: 01512 9098580, ej.bubenreuth@elkb.de oder bei Claudia Elsinger 0174 2925404.

SAVE THE DATES:

Probentermine immer freitags, 15 bis 16.30 Uhr, Samstag, 11. Juli, 14 bis 17 Uhr: Probenstag
Aufführungen: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Juli, ab 15 Uhr Einsingen, Aufführungsbeginn um 16 Uhr
Wir freuen uns auf dich!

Claudia Elsinger und Anne Voltz

P.S.: Verbreite die Nachricht gerne weiter und bring deine Freund*innen mit!

Abschluss des Teamerkurses



Mit Jugendlichen aus den Gemeinden in Baisersdorf, Möhrenndorf und Bubenreuth fand der Teamerkurs von September bis Januar statt, bei dem Jugendliche nach ihrer Konfirmation in die Mitarbeit hineinschnuppern dürfen und sich als Konfiteamer*innen weiterbilden können.



Lorenz Linsner, Jugendkoordinator aus Möhrenndorf, Johannes Bär von der Evangelischen Jugend Erlangen und ich freuen uns sehr, dass der Kurs so gut angenommen wurde und dass wir viel Spaß hatten! Nach mehreren Abenden mit viel Input und Praxis luden wir die Teilnehmenden zum Abschluss

noch zu einem gemeinsamen Racletteessen ein. Danke an alle neuen Teamer*innen für eure Zeit und euer Engagement! Wir wünschen euch alles Gute und viel Kraft und Motivation für eure zukünftige Mitarbeit in euren Gemeinden!

Anne Voltz

An Weihnachten geht es eben nicht nur um die Geschenke ...



„Wenn man kein Geld hat, kann man auch kein Weihnachten feiern.“ Oder? Naja, oder eben schon, denn Jesus hatte ja auch kein Geld. Beim Krippenspiel in der Lukasgemeinde wurde die Weihnachtsgeschichte erlebbar und greifbar. Bekannte Weihnachtslieder und Worte zum Nachdenken über Fragen wie „Dieses kleine Kind ist der Retter der Welt?“ rundeten den Familiengottesdienst an Heiligabend ab. Danke an alle Kinder, die fleißig geprobt, Text gelernt und die Weihnachtsgeschichte zum Leben erweckt haben!

Anne Voltz und Claudia Elsinger



Herzliche Einladung zur Jugendosternacht!

Gemeinsam gehen wir auf Osterreise: spannendes Programm rund um die Ostergeschichte, Action und Spiele, Kicker, gute Gespräche, Osterbrotbäckerei, leckeres Essen, Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Innehalten und gemeinsam unterwegs sein – und noch vieles mehr! Sei dabei bei unserer Osterwache!

- Wann? Von Karsamstag ab 19 Uhr bis Ostersonntag zur Osternacht (4. – 5. April 2026)
- Wo? Im Gemeindehaus der Lukasgemeinde
- Wer? Für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Teilnahmebeitrag 10 €

Anmeldung bitte bis Montag, den 30. März 2026, an: Ej.Bubenreuth@elkb.de

Noch Fragen? Wende dich gerne an Anne Voltz (per Mail oder unter 01512 9098580)

Ich freue mich auf euch!

Anne Voltz

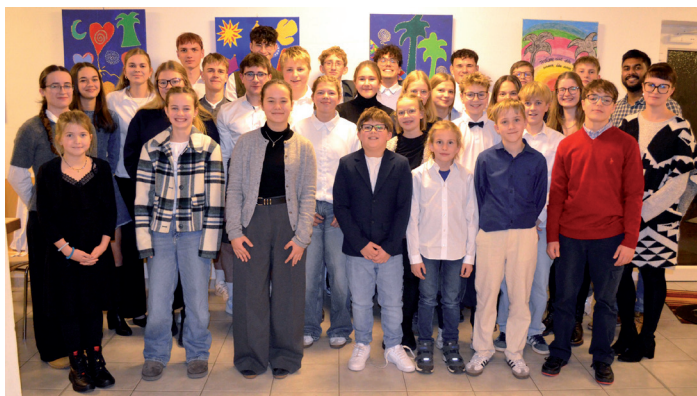


Galadinner für die Ministranten 2025



Auch in diesem Jahr wurde großzügigerweise wieder ein Abendessen für uns Minis von Agnes Eger ausgerichtet. Am 21.11. fanden sich viele hungrige Kinder und Jugendliche im Asparagium im Egerhof ein. Das traditionelle Gala-

Abendessen wurde uns in dem festlich geschmückten Raum von einem Team aus Eltern in einem Drei-Gänge-Menü, natürlich aus regionalen Produkten, serviert. Dabei kamen sowohl die Vegetarier als auch die Fleisch-Esser sowie Allergiker auf ihre Kosten und konnten das Essen vollends genießen. Zwischen den Gängen sorgte der Ministranten-Rat für eine entsprechende Abendunterhaltung,



bei der alle endlich zum ersten Mal einen Ausschnitt der schönsten Minifreizeit-Bilder 2025 bekommen konnten.

Auch wenn dieses 'Dinner' natürlich dazu gedacht ist, sich bei uns allen für unsere Mitarbeit im Gottesdienst und insgesamt im Gemeindeleben zu

bedanken, möchten wir diesen Beitrag nutzen, um uns selbst bei Agnes Eger und allen Helferinnen und Helfern sowie allen Gottesdienstbesuchern, die eine Spende für die Lebensmittel gegeben haben, für den tollen Abend und das leckere Essen zu bedanken. Es hat allen richtig gut geschmeckt!

Luisa Schmid im Namen der Ministranten

Sommer, Sonne, Strand und Meer – Jugendfreizeit mit der EJ Erlangen



Einfach mal die Sonne genießen und richtig abschalten. Chillen, Kraft tanken, Gemeinschaft genießen, Andachten feiern, Spaß haben, im Meer abtauchen oder im zum Camp nahen 'Städtchen' shoppen gehen. Herzliche Einladung zur Jugendfreizeit mit der

Evangelischen Jugend Erlangen!

Termin: 09.08. – 21.08.2026

Ort: Cieloverde, Toskana, Italien

Für wen: Für alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren.

Kosten: 699 €

Wir möchten, dass unsere Freizeiten für alle möglich sind. Bei finanziellen Schwierigkeiten wende dich bitte an uns. Auch mit dem Erlangen-Pass bekommst du Rabatt.

Reiseleistungen:

- An- und Abreise über Nacht
- Transfer in einem modernen Reisebus
- Campingplatz direkt am Meer
- Übernachtung in stabilen, schon aufgebauten 4er Zelten
- Volle Verpflegung (es wird gemeinsam vegetarisch gekocht)
- Volles Programm mit Spiel, Spaß, Andachten, ...
- Ausflüge in die Umgebung
- Pädagogische Betreuung

Du hast Bock mitzufahren? ...SUPER!

Dann melde Dich schnell an (Anmeldeschluss 9. März) unter: <https://www.ej-erlangen.de/2025/11/03/jugendfreizeit-2026/>

Ansprechperson: Diakon Johannes Bär, Tel.: 09131 / 826040; E-Mail: johannes.baer@elkb.de

Motto des Friedenslichtes 2025



Ein Funke Mut – das kann der Anfang von etwas Großem sein. In einer Welt, die oft von Unsicherheit und Angst geprägt ist, brauchen wir Menschen, die mutig vorangehen. Ein Funke Mut bedeutet, für den Frieden einzustehen, auch wenn der Weg dorthin schwer ist. Es heißt, hinzuschauen und zu handeln mit kleinen Gesten, die Großes bewirken können. Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Entscheidung, dass etwas wichtiger ist als die Angst. Das erinnert uns daran, dass Mut nicht laut oder heldenhaft sein muss. Es beginnt oft im Kleinen – im Alltag, im Miteinander, in einem Moment der Entscheidung. Ein freundliches Wort, ein offenes Ohr, ein klares „Nein“ zur Ungerechtigkeit – all das sind Funken, die leuchten und Wärme schenken. Ein Funke Mut kann der Anfang sein, unsere Demokratie zu schützen, Hoffnung zu geben, Verantwortung zu übernehmen. Mut bedeutet auch, nicht allein zu bleiben, sondern andere mit dem Licht zu erreichen, das wir in uns tragen. „Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“ – Robert Baden-Powell (Gründer der Pfadfinderbewegung) Mit diesem Grundgedanken der Pfadfinderbewegung tragen wir das Friedenslicht weiter – als Zeichen dafür, dass wir an eine friedliche, gerechte und menschliche Welt glauben. Jeder Funke zählt. Jeder von uns kann dazu beitragen, dass aus einem kleinen Licht ein strahlendes Feuer wird – für unsere Gesellschaft, unsere Zukunft und für ein Leuchten in der Dunkelheit. Lasst uns gemeinsam den Mut finden, diesen Funken weiterzugeben. Gut Pfad!

Antonia Schorr



Friedenslicht
aus Betlehem

Die neue Website ist online



Kurz vor Weihnachten war es endlich so weit: Unsere neue Gemeindewebsite ist online gegangen – genau zu der Zeit im Jahr, in der sie vermutlich am häufigsten besucht wird. Nach intensiver Planung, vielen Stunden Arbeit und zahlreichen Abstimmungen können wir nun mit Freude sagen: Es hat sich gelohnt – wir sind nun wieder online.

Auch wenn die Website noch nicht ganz fertig ist und an einigen Stellen in den kommenden Wochen und Monaten noch ergänzt oder den letzten Schliff bekommen wird, sind wir mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Schon jetzt bietet sie viele Informationen rund um unsere Gemeinde, aktuelle Einladungen, Termine und Einblicke in unser Gemeindeleben.

Besonders wichtig war uns eine übersichtliche und einladende Gestaltung, die sowohl Gemeindemitgliedern als auch Interessierten einen einfachen Zugang ermöglicht, für mobile Endgeräte genauso gut lesbar wie am heimischen PC. Die Website soll ein lebendiger Ort sein, der mit unserer Gemeinde mitwächst und regelmäßig Neues präsentiert.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere neue Website zu besuchen – gern auch regelmäßig. Informieren Sie sich und entdecken Sie, was unsere Gemeinde bewegt: www.bubenreuth-evangelisch.de

Martin Hillger



Es brennt wieder Licht im Pfarrhaus – Herzlich Willkommen, Pfarrerin Julia Schwab!



Zu Beginn einer Vakanz auf einer Pfarrstelle weiß ja nie jemand genau, wie lange die bevorstehende Zeit ohne Pfarrer*in tatsächlich dauern wird. Und so haben wir als Lukasgemeinde auch schon einmal einen ‚Marathonlauf‘ über ein ganzes Jahr absolvieren müssen: Die Ehrenamtlichen und die in der Vakanz geschäftsführenden Pfarrer*innen mussten ihre Kraft lang vorausschauend einteilen, um die lange Zeit als verwaiste Gemeinde zu überstehen.

Dieses Mal dauerte die Vakanzzeit rekordverdächtig kurz, nur genau ein halbes Jahr vom 1. August 2025 an! So wurde die verbleibende Vakanzzeit auf halber Strecke zum sportlichen ‚Sprint‘, als wir Ende Oktober schon sicher wussten, dass Pfarrerin Julia Schwab zum 1. Februar Ihren Dienst in Bubenreuth antreten wird. Vorausschauend vorsorglich hatte im August schon die erste Begehung zur Aufstellung der notwendigen Renovierungen zum Pfarrwechsel im Pfarrhaus stattgefunden.



Über die Advents- und Weihnachtszeit bis in den Januar wurde das Pfarrhaus dann für den Neubezug vorbereitet: Malerarbeiten an Wänden, Aufbereiten der Fußböden, Sanitärräume auffrischen, Türangeln und Wasserhähne

prüfen, Küche vorbereiten, Arbeitszimmer ergänzen und viele, viele Kleinigkeiten mussten koordiniert werden. Zwei Tage vor dem Einzug brachte am 24. Januar schlussendlich die 8-köpfige Lukas-Special-Putzkolonne das Pfarrhaus zum Glänzen.

Die Lukasgemeinde wusste, was zu tun war!

Viele Menschen aus Kirchengemeinde und - Vorstand brachten während der Vakanz ihre Fähigkeiten und viel Kraft ein, so dass das Gemeindeleben auch mit den besonderen Aufgaben unter wenig spürbaren Einschränkungen weiterlief, wörtlich gedacht wie das Läuferfeld einer eingeübten, stets miteinander laufenden Truppe im Wettkampf. Dabei bekam die Lukasgemeinde über das halbe Jahr tatkräftige Unterstützung von außen.

Herzlichen Dank an erster Stelle an Pfarrerin Bogendorfer aus Möhrenndorf, die die Geschäftsführung in dieser Zeit übernommen hat. Es war sehr schön, uns auch im Blick auf zukünftige Zusammenarbeit unserer beiden Gemeinden im Arbeiten kennenzulernen.

Herzlichen Dank an Sinje Mühlich, die im verwaisten Pfarrhaus das Büro als Dreh- und Angelpunkt aller Informationsflüsse gelenkt hat.

Herzlichen Dank an die Prädikant*innen, Lektor*innen, Pfarrer*innen aus dem Dekanat, die regelmäßig die sonntäglichen und die Festtagsgottesdienste in der Lukaskirche hielten.

Und herzlichen Dank allen Lukas-
gemeinde - Ehrenamtlichen,
die in den Vakanzmonaten alles am Leben hielten, was unsere Gemeinde lebendig macht.

Nur so haben wir es gemeinsam geschafft.

Wie nach einem Wettlauf holen wir aber jetzt einmal tief Luft ... und kommen wieder zu Puste.

Wir freuen uns von Herzen auf Julia Schwab, unsere neue Pfarrerin, die wieder die Fäden in die Hand nimmt, damit wir mit ihr zusammen weiter an der lebendigen Lukasgemeinde arbeiten können.

Herzlich Willkommen und auf eine gute gemeinsame Zeit mit Gottes Hilfe – so bleiben wir eine lebendige Gemeinde!

Christiane Krautwurst

Unsere neue Pfarrerin



Liebe Menschen in Bubenreuth und drumherum, „Siehe, ich mache alles neu“ – diese Jahreslosung für das Jahr 2026 passt für mich wie extra ausgesucht! Kaum hat das Jahr begonnen, steht bei mir ein Stellenwechsel ins Haus, samt Umzug. Ich freue mich sehr auf Sie alle und meine neue Aufgabe in der Lukasgemeinde!

Damit Sie eine Idee bekommen, wer die neue Pfarrerin ist, stelle ich mich Ihnen hier kurz vor:

Geboren bin ich im Juli 1987 in München. Aufgewachsen im Fränkischen Seenland, nahe Gunzenhausen. Nach meinem Abitur in Windsbach und einem Au-Pair-Aufenthalt in Irland, absolvierte ich eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am Uniklinikum Erlangen und fand damals schon, auch wenn ich noch nicht studierte, in der ESG Erlangen eine (geistliche) Heimat für die nächsten 10 Jahre. Nach der Ausbildung blieb ich in Erlangen und studierte Realschullehramt für Englisch und ev. Religion, brach das aber ab und begann im Frühjahr 2014 Theologie auf Pfarramt zu studieren. Ich habe diesen Schritt, den ich erst mit 26 Jahren wagte, nie bereut.

Mein Vikariat absolvierte ich unter Coronabedingungen in Bamberg in der Erlöserkirchengemeinde. Für meine erste Pfarrstelle im Probedienst war ich im Oberen Zenngrund

eingesetzt.

In meiner Freizeit höre und mache ich gerne Musik (Akkordeon, Gitarre und etwas Klavier), bin fotografierend und Wohnmobil-fahrend unterwegs, liebe das Meer, besuche Freunde, bastle, koche, esse, lese und bin auch mal sportlich unterwegs.

Seit drei Jahren habe ich eine Lagotto-Hündin an meiner Seite. Luna ist verschmuster als manche Katze, könnte theoretisch Trüffel finden, nutzt ihre Nase leider aber oft für ganz andere Dufterlebnisse. Sie ist ein sehr schüchterner, teilweise ängstlicher Hund, bleibt aber zum Glück sehr gut allein daheim.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam hier in Bubenreuth und darüber hinaus Gemeinde Jesu Christi zu leben.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Pfarrerin Julia Schwab



Lektorengottesdienst

Liebe Gemeinde,
am Sonntag, den 19. April 2026, feiern wir einen besonderen Gottesdienst.

An diesem Sonntag sind Lektoren und Lektorinnen aus unterschiedlichen Dekanaten zu Gast. Einmal jährlich treffen sie sich zu einem Wochenende, an dem sie zusammen einen Gottesdienst gestalten. Kennengelernt haben sie sich 2021 bei ihrer Lektorenausbildung. Dort haben sie die Grundlagen für ihren ehrenamtlichen Dienst erlernt und geben ihn seitdem in ihren Gemeinden weiter.

Sie sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen, um gemeinsam zu singen, zu beten und zu hören. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Lektorin Daniela Mönikheim

Erstkommunionvorbereitung 2026



Bereits in der letzten Ausgabe der Brücke wurde über die Erstkommunionvorbereitung berichtet und inzwischen ist die Vorbereitung gut angelaufen.

Mit dem Willkommensgottesdienst begann der gemeinsame Weg der Erstkommunionvorbereitung. Seitdem haben bereits die ersten beiden Kindertage und Weggottesdienste stattgefunden. Ein besonderes Highlight waren die, als ‚Escape Room‘ gestalteten, Kirchenführungen in Maria Heimsuchung und St. Elisabeth. Dabei haben die Kinder Rätsel gelöst und auf spielerische Weise den Kirchenraum kennengelernt. Auch die ersten Gruppenstunden haben schon stattgefunden.

In den kommenden Wochen stehen noch zwei weitere Kindertage sowie die dazugehörigen Weggottesdienste auf dem Programm.

Der nächste Weggottesdienst findet statt am 15.03.2026 um 11 Uhr in St. Elisabeth in Möhrendorf. Zu den Weggottesdiensten sind alle Kinder herzlich eingeladen.

Am 18.04.2026 um 11 Uhr wird dann hier in Bubenreuth die Erstkommunion gefeiert.

Sophia Tittel

Firmvorbereitung neu gedacht – Firmung im SSB Erlangen Nord-West



Die Firmvorbereitung im Seelsorgebereich (SSB) wird neu gestaltet. In den vergangenen Monaten hat sich ein neues Firmteam gebildet, das sich aus vielen, größtenteils jungen, engagierten Menschen aus den verschiedensten Gemeinden zusammensetzt. Gemeinsam wurde im vergangenen Jahr intensiv an einem neuen Konzept für die Firmvorbereitung gearbeitet. Ziel ist es, die Vorbereitung auf die Firmung zeitgemäß, persönlich und lebensnah zu gestalten.

Beim diesjährigen Firmjahrgang in den Gemeinden Maria Königin (Hemhofen), St. Albertus Magnus (Erlangen-Frauenaurach), St. Mauritius (Röttenbach), St. Wendelin (Zeckern), St. Xystus (Erlangen-Büchenbach), Unsere Liebe Frau (Erlangen-Dechsendorf) und Zu den Heiligen Aposteln (Erlangen-Büchenbach) wird dieses neue Konzept erstmals erprobt. Die Infotreffen haben bereits stattgefunden und im März beginnt dann die eigentliche Firmvorbereitung. Nach dem bisherigen Turnus wäre die nächste Firmung in Bubenreuth erst im Jahr 2027 vorgesehen gewesen. Durch die Neuausrichtung der Firmvorbereitung wird die Firmung allerdings bereits im Oktober 2026 stattfinden. Hintergrund für diese Entscheidung ist eine veränderte inhaltliche Ausrichtung: Die ‚Firmvorbereitung‘ wird zum großen Teil erst im Anschluss an die Firmung stattfinden – als Entfaltung des empfangenen Sakramentes und als Raum, die Wirkung des Heiligen Geistes im eigenen Leben zu entdecken.

Es wird nur noch wenige gemeinsame Treffen als ganze Firmgruppe geben. Dafür wird es eine Vielzahl an verschiedensten Projekten geben und die Firmlinge können dann selbst entscheiden, welche Projekte sie besonders interessieren und an welchen sie teilnehmen möchten. Projekte, die in diesem Jahr angeboten werden, sind zum Beispiel ein Bibel Escape Dinner, eine Fahrt in den Europa-Park mit dem Besuch der Kirche im Europa-Park und ein Feuerabend.

Bereits im Sommer werden alle Firmkandidatinnen und Firmkandidaten angeschrieben und erhalten dann alle weiteren Informationen zum neuen Firmweg.

In diesem Jahr steht die Firmung unter dem Motto „Mein Glaube – Mein Weg – Meine Zukunft – Firmung 2026“. Bis zum kommenden Jahr werden sich noch einige Dinge weiterentwickeln, die auch den Firmweg selbst betreffen. Wer jedoch bereits neugierig geworden ist, findet unter <https://ssb-erlangen-nordwest.de/was-ist--wenn/firmung> den Flyer zum aktuellen Firmweg.

Im Namen des Firmteams
Sophia Tittel



Fronleichnam

Fronleichnam – sind wir immer im Urlaub.
 Fronleichnam – wann ist der in diesem Jahr?
 Fronleichnam – ach damit hab' ich eigentlich nichts am Hut
 Fronleichnam – ist dieses Fest nicht ein bisschen aus der Zeit gefallen und veraltet?
 Fronleichnam – was wird da gefeiert?

Um auf die eingangs genannten Einwürfe zu antworten ... Ja, es sind tatsächlich an diesem Feiertag viele verweist, denn er fällt immer in die Pfingstferien. Heuer ist es der 4. Juni. Die Berchkerwa ist vorbei und in der zweiten Ferienwoche kann man dann wegfahren.

Dass man mit diesem Fest nichts am Hut haben will, nun das ist sehr schade, aber wollen diejenigen dann trotzdem diesen Feiertag behalten? Wenn er doch unnötig ist?

Diese katholischen Feste sind nicht mehr modern, warum eigentlich? In meiner Kindheit war das ganze Dorf an diesem Tag unterwegs. Aber das ist natürlich schon ewig her und seitdem hat sich wirklich viel verändert – auch in der Kirche und ihren Traditionen. Veraltet ist der Fronleichnam, nach meiner Meinung trotzdem nicht. Er ist das Hochfest der Gegenwart Jesus Christus in der Eucharistie, eine Erinnerung an das letzte Abendmahl. Ein evangelischer Freund hat mir auf dem Weg nach Gößweinstein dieses Fest ans Herz gelegt mit den Worten: „Ihr Katholiken habt dieses wunderbare Fest und könnt öffentlich bezeugen, dass ihr mit diesem Jesus auf dem Weg seid. Ihr demonstriert euren Glauben.“ Das hat mich aufhorchen lassen und ja, ein bisschen nachdenklich gemacht.

Wir sind das wandernde Gottesvolk, das mit diesem Jesus, der mit uns geht, uns unterstützt, uns begleitet und liebt, auf dem Weg ist. Warum sonst wären wir Christen?

Also auf zum Fronleichnamsfest:

**Gottesdienst und Prozession am 4. Juni 2026,
 Beginn 9.30 Uhr in Maria Heimsuchung**

Agnes Eger

Denken und handeln in größeren Strukturen Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Mit der Pfarrgemeinderatswahl am 1. März 2026 schließt sich der Pfarrgemeinderat Maria Heimsuchung dem Pfarreienrat Erlangen-West an. Dieser setzt sich aus den Pfarreien St. Xystus, Zu den Hl. Aposteln, St. Heinrich, St. Albertus Magnus und Maria Heimsuchung zusammen. Das Gremium ist mit 21 Mitglieder besetzt, entsprechend der Anzahl der Katholiken in den einzelnen Pfarreien, und Maria Heimsuchung wird deshalb mit drei Räten darin vertreten sein.

Neben der besseren Vernetzung sollen mit diesem Zusammenschluss auch die hauptamtlichen Seelsorger in unserem Pfarreien-Verbund Erlangen Nord-West entlastet werden.

In Bubenreuth wird es zusätzlich einen Bubenreuth-Rat geben, in dem neben den drei gewählten Räten alle kirchlichen Gruppen der Pfarrei Maria Heimsuchung vertreten sein werden.

Erzbischof Herwig Gössl hat am 11. Januar 2026 neue Entwicklungslinien für die Zukunft der Pastoral im Erzbistum Bamberg in Kraft gesetzt. Diese „Pastoralen Orientierungen“ eröffnen bewusst Chancen zum Handeln und Freiräume zum Experimentieren, so Generalvikar Georg Kestel.

Mehr Informationen dazu finden sich im Internet unter <https://kirchemitzukunft.de/prozess/pastorale-orientierungen/index.html>.



Auch wir, als Kirche Maria Heimsuchung in Bubenreuth, machen uns damit auf den Weg, um mit Mut und Gottvertrauen in die Zukunft zu gehen.

Maria Hauke

Lukasgemeinde		Maria Heimsuchung
Okuli		3. Fastensonntag
So. 08.03.	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl 9.00 Kindergottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth Eucharistiefeier gestaltet zum Misereor-Fastentuch, für ++ Erwin Maly, Christl Maly und Ingrid Maly 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
Lätare		4. Fastensonntag
So. 15.03.	10.30 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung 11.45 Gottesdienst für Klein und Groß, anschließend gemeinsames Mittagessen	11.00 Josefskirche, Bubenreuth Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier als Weggottesdienst der Erstkommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf, in Möhrendorf
Fr. 20.03.		17.00 Erste Beichte der Kommunionkinder
Judika		5. Fastensonntag
So. 22.03.	9.00 Gottesdienst 9.00 Kindergottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth Eucharistiefeier zum Josefstag, mitgestaltet von der Kolpingsfamilie 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
Palmsonntag – Palmarum		Palmsonntag
So. 29.03.	9.00 Gottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier, parallel Kinderkirche 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf mit Kinderkirche
Gründonnerstag		Gründonnerstag
Do. 02.04.	19.00 Gottesdienst mit Abendmahl	19.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl mit Elementen für Kinder 20.00 Agape „Zum letzten Abendmahl“ in Möhrendorf, Gemeindezentrum St. Elisabeth

Lukasgemeinde		Maria Heimsuchung	
Karfreitag		Karfreitag	
Fr.	03.04.	10.30 Gottesdienst zu Karfreitag	9.00 Josefskirche, Bubenreuth Kreuzweg
			10.30 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Kinder-Kreuz-Feier 15.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Feier vom Leiden und Sterben Christi 15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi in Möhrendorf
Ostersonntag		Ostersonntag	
Sa.	04.04.		20.30 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier zur Feier der Osternacht in der Pfarrkirche
So.	05.04.	5.30 Osternacht mit Abendmahl 10.30 Gottesdienst am Ostersonntag für alle Generationen	5.30 Auferstehungsgottesdienst als Wort-Gottes- Feier in Möhrendorf 11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier als Familiengottesdienst in der Pfarrkirche
Ostermontag		Ostermontag	
Mo.	06.04.		K e i n Gottesdienst in Bubenreuth
			11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf
		Quasimodogeniti ("Wie die neugeborenen Kinder")	2. Sonntag der Osterzeit
So.	12.04.	10.30 Gottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier in der Pfarrkirche 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
Fr.	17.04.		15.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier Einstimmungsgottesdienst der Erstkommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf

Lukasgemeinde

Maria Heimsuchung

	Misericordias Domini	3. Sonntag der Osterzeit
Sa. 18.04.		11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Feier der Erstkommunion in Bubenreuth
So. 19.04.	10.30 Gottesdienst 10.30 Kindergottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Wort-Gottes-Feier 11.00 Feier der Erstkommunion in Möhrendorf
Mo. 20.04.		9.30 Pfarrkirche Maria Heimsuchung, Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf
Sa. 25.04.	18.00 Vorabendmesse mit Abendmahl, zur Konfirmation	

Jubilate

4. Sonntag der Osterzeit

So. 26.04.	10.30 Festgottesdienst zur Konfirmation	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier mit den Firmlingen aus Möhrendorf und St. Heinrich in Möhrendorf
------------	---	---

Maria Schutzpatronin von Bayern

Fr. 01.05.		18.30 Josefskirche, Bubenreuth, Maiandacht
Sa. 02.05.	18.00 Vorabendmesse mit Abendmahl	

Kantate

5. Sonntag der Osterzeit

So. 03.05.	10.30 Festgottesdienst zur Konfirmation	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Eucharistiefeier 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
Do. 07.05.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche, Bubenreuth</i>

Rogate

6. Sonntag der Osterzeit

So. 10.05.	18.00 Abendgottesdienst in St. Laurentius, Möhrendorf	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier - Jugendgottesdienst, für ++ Theo Porwol und Angehörige 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
------------	--	---

Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt

Do. 14.05.	11.00	<i>Ökumenischer Gottesdienst für Jung und Alt im Garten der Mörsbergei</i>
		11.00 Andacht zu Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten von St. Elisabeth, Möhrendorf

Lukasgemeinde		Maria Heimsuchung
Exaudi		7. Sonntag der Osterzeit
So. 17.05.	10.30 Gottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf, parallel Kinderkirche
Pfingstsonntag		Pfingstsonntag
So. 24.05.	10.30 Gottesdienst zu Pfingsten	11.00 Josefskirche, Bubenreuth Eucharistiefeier zu Pfingsten 11.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten in Möhrendorf
		Pfingstmontag
Mo. 25.05.		11.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag in Möhrendorf, St. Elisabeth K e i n Gottesdienst in Bubenreuth
Trinitatis		Dreifaltigkeitssonntag
So. 31.05.	9.00 Gottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Eucharistiefeier 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
		Fronleichnam
Do. 04.06.		9.30 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier zu Fronleichnam mit der Prozession durch Bubenreuth für die Gemeinden Bubenreuth, Baiersdorf und Möhrendorf
	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche, Bubenreuth</i>
1. Sonntag nach Trinitatis		10. Sonntag der Osterzeit
So. 07.06.	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf
2. Sonntag nach Trinitatis		11. Sonntag im Jahreskreis
So. 14.06.	10.30 Gottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Eucharistiefeier
	10.30 Kindergottesdienst	11.00 WGF mit Kinderkirche in Möhrendorf

Lukasgemeinde

Maria Heimsuchung

3. Sonntag nach Trinitatis		12. Sonntag im Jahreskreis
So. 21.06.	11.15 Gottesdienst für Klein und Groß, anschließ. gemeinsames Mittagessen 18.00 Abendgottesdienst in der Lukaskirche	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Gottesdienst 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf
4. Sonntag nach Trinitatis		13. Sonntag im Jahreskries
So. 28.06.	10.30 Gottesdienst 10.30 Kindergottesdienst	11.00 Eucharistiefeier zum Pfarrfest im Gemeindezentrum Möhrendorf * 11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Gottesdienst
Do. 02.07.	19.00 <i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche, Bubenreuth</i>	
5. Sonntag nach Trinitatis		14. Sonntag im Jahreskreis
So. 05.07.	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl 9.00 Kindergottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Gottesdienst 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf mit Kinderkirche
6. Sonntag nach Trinitatis		15. Sonntag im Jahreskreis
So. 12.07.	9.00 Gottesdienst 9.00 Kindergottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth, Gottesdienst 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf



Mögliche Abweichungen zur Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Lukasgemeinde:

www.bubenreuth-evangelisch.de



Ort oder Zeiten mit * konnten bis zum Redaktionsschluss der Brücke nicht geklärt werden. Wir verweisen auf die **aktuelle Gottesdienstordnung**, die, ebenso wie die **Intentionen** unter der Woche, im Internet gefunden werden kann unter:

www.kath-pfarrei-bubenreuth.de

Weitere Hinweise finden sich unter:

ssb-erlangen-nordwest.de oder

www.st-elisabeth-moehrendorf.de





Ankündigungen Fastenzeit in der katholischen Kirche

- 3. Fastensonntag: Gottesdienst in St. Josef gestaltet zum Fastentuch von Misereor
- 4. Fastensonntag: Gottesdienst in St. Josef
- 5. Fastensonntag: Gottesdienst in St. Josef zum Josefstag

Die Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche (einschließlich Palmsonntag bis Ostersonntag) finden in Maria Heimsuchung statt, dabei wird uns das Kreuz unseres Herrn in jeder Feier begleiten.

Wir sind dadurch eingeladen, den Weg, den unser Herr für uns gegangen ist, bewusst mitzufeiern und uns hineinnehmen zu lassen in das Geheimnis seines Leidens und seiner Auferstehung.

Beate Herrmann

Die Karwoche mit Kindern feiern



Die Karwoche bietet auch in diesem Jahr wieder viele Angebote für Jüngere. Kinder und ihre Familien sind gerade an Palmsonntag, Gründonnerstag und in der Osternacht in die Gottesdienste eingeladen, die Geschehnisse in Jerusalem mitzuerleben. Am Karfreitag, 3. April 2026, findet um 10.30 in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung wieder eine Kinderkreuzfeier für Kinder etwa ab dem Vorschulalter statt. Hier werden wir gemeinsam den schweren Weg Jesu an einzelnen Stationen nachgehen. Am Ende steht das Kreuz im Mittelpunkt, das die Kinder schmücken dürfen. Der traurige und düstere Beginn findet seinen Abschluss im geschmückten und erleuchteten Kreuz, das bereits auf Ostern und die Auferstehung hinweist. Herzliche Einladung an alle Kinder mit ihren Familien! Wir freuen uns auf euch!

Luisa Schmid

Ostern erleben



„Ostern ist das Ende vom Ende“ – rund um Ostern nachdenken, feiern, freuen in der Lukaskirche. Ostern ist das Ende vom Ende – diese unglaubliche Botschaft feiern wir jedes Jahr neu.

Bevor wir Ostern feiern, tauchen wir ein in die letzten Lebenstage von Jesus. In die Erfahrungen von Angst und Schmerzen, von Verzweiflung und Gottverlassenheit – uns oft viel näher als das, was an Ostern geschieht. Dazu gibt es einen meditativen Abendgottesdienst am Gründonnerstag, 2. April, um 19 Uhr mit Abendmahl und eine stille, nachdenkliche Feier am Karfreitag, 3. April, um 10.30 Uhr. Dann ist einen Tag lang Stille, bevor die Osternacht anbricht mit dem Osternachtsgottesdienst am Ostersonntag, den 5. April, um 5.30 Uhr. Wir beginnen, noch ehe die Sonne aufgeht, in der Dunkelheit zu singen und zu lauschen – und dann wird es Kerze für Kerze und Licht für Licht heller in der Kirche und in uns: „Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“

Für alle, die lieber ein bisschen länger schlafen: um 10.30 Uhr gibt es noch einen Ostergottesdienst, der für Kinder besonders geeignet ist.

Sinje Mühlich



„Grünzeug“ für Osterbrunnen gesucht!

Schon seit vielen Jahren wird der Brunnen im Pfarrhof zur Osterzeit von ein paar engagierten Helferinnen und Helfern herausgeputzt. Auch in diesem Jahr erbitten wir wieder große Mengen von Tannen- und Tujazweigen oder ähnlichem. **Diese können Sie gerne in der Zeit vom 23. bis 26. März hinter dem Brunnen ablegen.** Wir danken Ihnen schon im Voraus für die Unterstützung, damit wir uns auch dieses Jahr wieder an einem schön geschmückten Brunnen erfreuen können. Über freiwillige Helfer würden wir uns auch sehr freuen.

Ihre Ansprechpartnerin ist
Pia Bauer ☎ 09131-71320



Sonntagabendkirche – ein Gottesdienst zwischen Tag und Nacht

Kerzen anzünden, mit dem Nachbarn plaudern, Stille genießen, ein Glas Wein trinken, ins Nachdenken kommen über Gott und die Welt – und dann mit Schwung in die neue Woche starten:

Das ist die Sonntagabendkirche, zu der die Laurentiusgemeinde Möhrendorf und die Lukaskirche Bubenreuth einmal im Monat gemeinsam einladen.
Sonntag, 10. Mai, 18 Uhr, Laurentiuskirche Möhrendorf
Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr, Lukaskirche Bubenreuth



Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst Donnerstag, 14. Mai, 11 Uhr im Mörsbergeigarten

An Himmelfahrt unter einem weiten blauen Himmel sitzen, in einer großen Gemeinschaft singen, beten und nachdenken,
Gottesdienst feiern mit Herz und Händen!
Mit Musik vom Kinder- und Jugendchor und dem Posaunenchor der Lukaskirche.
Bei Regen feiern wir gemeinsam in der katholischen Kirche Maria Heimsuchung.



Gottesdienst auf der Wiese Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr

Wir feiern Gottesdienst unter freiem Himmel, über den Dächern von Bubenreuth auf der Seuberth-Wiese mit Menschen aus allen Generationen und mit der Musik des Posaunenchors.
Wenn es regnet, weichen wir in die Lukaskirche aus.

Frühjahrssammlung 16. – 22. März 2026 Hilfe bei häuslicher Gewalt



Frauen sind in besonderem Maße von spezifischen Gewaltformen betroffen, z. B. Gewalt im häuslichen Bereich, sexuelle Belästigungen, Gewalt in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona-Pandemie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen. All dies stellt das Frauenunterstützungssystem vor große Herausforderungen und fordert ihre Arbeit

dringender denn je. Die Diakonie hat ein breites Spektrum an Angeboten. Diese umfassen z. B. Beratungsangebote und Notrufe sowie einen ersten Zufluchtsort in akuten Not- und Krisensituationen.

Geben Sie betroffenen Frauen und ihren Kindern die Chance, sich zu stabilisieren, Mut zu schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Hilfen für Frauen mit Gewaltterfahrung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

20 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort. 45 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und
- beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Birgit Schönknecht, Tel. 0911/9354-270.

Spendenkonto: DE78 7635 0000 0003 0017 14
Stichwort: Spende Frühjahrssammlung 2026

PAUSE – Fastenaktionen für die Zeit bis Ostern



„Eine Pause ist eine Unterbrechung in der Arbeitszeit, die in der Regel der Erholung dient. Nach dem Arbeitszeitgesetz müssen Arbeitnehmer spätestens nach 6 Stunden durchgehender Arbeit eine Pause einlegen. Die Dauer der Pause darf nicht unterschritten werden.“ Diese oder eine ähnliche Definition ploppt auf, wenn man einfach mal „PAUSE“ googelt. Grundsätzlich sind Pausen wichtig, um sich auszuruhen, die Energiereserven wieder aufzutanken und mit erholtem Geist und Körper wieder arbeiten zu können. Im Berufsleben fordern wir diese gesetzlich geregelten Unterbrechungen auch ein. Wer aber läutet die Pausenglocke in unseren vom Kalender getriebenen Lebensalltagen zwischen Beruf und Familie, zwischen gefühlter Ohnmacht und Überforderung nicht mehr unterscheiden zu können, was in unserer scheinbar ‚verrückten Welt‘ noch richtig und wirklich wichtig ist? Die Fastenaktionen unserer beiden Kirchen bieten vom Aschermittwoch bis Ostern diese Pausen an, in denen man sich aus dem Alltag für eine kurze Zeit ‚ausfädeln‘ und die Passionszeit bewusst gestalten kann. Allein die Fastenmottos für sich provozieren zum Nachdenken und – je nachdem, wie weit man sich mitnehmen lassen will und kann – inspirieren tägliche oder wöchentliche neue Impulse zum Mitmachen. Weitere Informationen finden Sie in den angegebenen Links.

„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“



Härte kann sich im Alltag auf vielen Wegen zeigen: in scharfen Worten, in Situationen, die uns verletzen oder sprachlos machen. Oft legen wir selbst einen Panzer an, um uns zu schützen – und merken doch, wie sehr wir uns damit voneinander entfernen. Die evangelische Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ lädt 2026 dazu ein, einen anderen Weg zu gehen.

(www.7wochenohne.evangelisch.de)



„So viel du brauchst“

So viel du brauchst...

Statt Verzicht zu betonen, steht die Fülle des Lebens im Mittelpunkt der Aktion Klimafasten 2026: Gott schenkt uns genug Lebensfülle, achtsam mit Gottes Schöpfung und unseren Mitmenschen umzugehen. Gelebte Nächstenliebe wird so zur Inspiration für die ganze Gesellschaft, den Reichtum unserer gefährdeten Lebensgrundlagen zu bewahren. (www.klimafasten.de/klimafasten-2026).
Siehe auch Artikel auf Seite 24.



„7 Wochen WERTvoll“



Vor allem Paare und Familien mit Kindern finden in den Fastenbriefen der Fastenaktion der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. Anregung für Aus-Zeiten vom Alltag, Ermutigung und Freude, die sie in ihrem Alltag stärkt und sie können dabei entdecken, was wertvoll ist im Leben. (www.7wochenaktion.de)



„Hier fängt Zukunft an“



Steht über der Fastenaktion Misereor für das Jahr 2026. Sie blickt über unseren europäischen Tellerrand auf die Situation junger Menschen nach Kamerun: Weltweit braucht es solidarischen Einsatz, um Armut zu überwinden, um Talente junger Menschen zu fördern und gerechtere Chancen auf Bildung zu schaffen. Die Zukunft aller Menschen in einer gerechteren Welt ist auch ein weltweiter gemeinsamer Gestaltungsraum. (www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion)



Lassen Sie sich auch anstiften und in den kommenden 7 Wochen im Alltag unterbrechen? Drücken Sie mutig und bewusst eine ‚Pausetaste‘ und geben Sie auch der alltagsgescheuchten Seele Pausen-Zeit zum Erholen!

Christiane Krautwurst

„So viel du brauchst“ oder „das richtige Maß“



Der Grüne Gockel kräht in dieser Fastenzeit für mehr Klimaschutz und Klimagerechtigkeit.

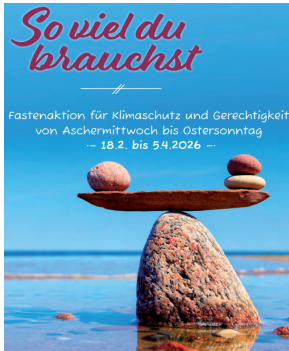
Genug ist genug! Beim Fasten, so könnte man meinen, und besonders beim Klimafasten, geht es um Begrenzung und Beschränkung. So viel du brauchst – aber eben nicht mehr.

Genug ist genug? Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge“ (Johannes 10,10). So hat zumindest Martin Luther übersetzt. Das klingt recht genügsam. Wörtlich übersetzt aber steht da: Das Leben in Fülle. Oder sogar: im Überfluss. Genug ist also bei Jesus nicht genug. Im Gegenteil: Soviel du brauchst – und noch viel mehr!

Das Klimafasten in diesem Jahr lädt dazu ein, gemeinsam zu entdecken, wie beides zusammenpasst. Wie ein Leben gelingen kann, das unsere natürlichen Ressourcen nicht überstrapaziert und die Erderhitzung nicht weiter beschleunigt. Und das gleichzeitig nicht eng und kleinlich ist, sondern die Fülle feiert.

In den sieben Wochen der Fastenzeit richten wir unsere Aufmerksamkeit auf das, wovon wir genug haben, ja, was sogar im Überfluss vorhanden ist: der Reichtum und die Schönheit der Natur, die unzähligen Sinneseindrücke, die wir jeden Tag sehen, fühlen, hören, riechen und schmecken, alle Mitmenschen, mit denen wir zur Gemeinschaft eingeladen sind, und nicht zuletzt die 86.400 Sekunden jedes neuen Tages, die wir geschenkt bekommen.

Natürlich fragen wir auch: Was brauche ich, um Nähe zu erfahren, um meine Zeit gut zu nutzen, meine Sinne zu schärfen? Und was brauchen andere, um gut zu leben – und wie schaffen wir es, dass niemand zu kurz kommt?



Die Wochenthemen werden wir jeweils an unserer Pinnwand im Gemeindehaus aushängen. Es folgen Gedanken und Impulse dazu sowie Anregungen zur persönlichen Umsetzung. Auch die Fastenbroschüre hängt dort zum Mitnehmen.

Die Fastenzeit ist die Zeit, Gewohnheiten und Alltagsroutinen zu überdenken und Neues zu wagen.

Klimafasten ist eine Einladung, einem weit verbreiteten Gefühl der gesellschaftlichen Ohnmacht, aber auch der individuellen Überforderung etwas entgegenzusetzen. Wir sind überzeugt: Wo wir den Überfluss wahrnehmen, die Fülle des Lebens, die uns von Gott geschenkt ist, da fangen wir an, weniger auf Kosten anderer zu brauchen. Der ökologische Handabdruck wird größer – und unser Leben wird reicher.

Probieren wir es aus ...

Ein Ergebnis der Fastenaktion von 2025 war, dass wir im November und Dezember an 3 Abenden zu der 3-teiligen Filmreihe ‚The Week‘ (<https://www.theweek.ooo/de>) ins Gemeindehaus eingeladen haben. Dabei ging es um die großen Krisen unserer Zeit: die Biodiversitätskrise, die Umweltverschmutzung und der Klimawandel.

12 Menschen haben zugeschaut – betroffen und ernst



angesichts des dramatischen Zustands unseres Planeten. Am Ende des 3. Teils und mehreren Gesprächen haben dann aber doch Hoffnung und Mut überwogen. Statt ohnmächtig zuzuschauen und zu resignieren, war

Konsens, dass es sich lohnt, Dinge wieder selbst in die Hand zu nehmen und sich gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren. Denn es gibt nicht nur ökologische Kipppunkte, sondern auch positive soziale, wenn genügend Menschen mitmachen. Und wer weiß, wie nahe wir ihnen schon sind ...

Hoffnungsvoll
Antje, Kathrin und Ele vom Umweltteam



Kolping lädt ein

Die Kolpingsfamilie Bubenreuth lädt alle Kolpinger und ‚Nicht‘-Kolpinger herzlich zu den Veranstaltungen ein!

- 14.03. bis 21.03.2026: Pfarrsaal Theater (siehe unten)
22.03.2026: Gottesdienst in St.Josef zum Patronatsfest
14.05.2026: Weinwanderung um den Hetzles mit anschließender Weinprobe
Bitte um Anmeldung per Mail
agnes-hans.eger@web.de
04.06.2026: Fronleichnamsprozession in Bubenreuth
21.06.2026: Kanufahrt auf der Wiesent für Jugendliche und alle jung gebliebenen

Dominika Buchmann

Kolping macht Theater! – Der Große Jaffar

Wer möchte nicht manchmal in die Zukunft schauen können? Oscar Mommsen hat sich diesen Kindheitstraum erfüllt und einen ausgemusterten Wahrsagerautomaten ergattert. Entgegen der Vermutung aller, hat er ihn sogar wieder zum Laufen gebracht. Leider funktioniert er nur mit 10 Pfennigstücken und die sind heutzutage alles andere als leicht zu beschaffen. Aber auch hier findet Oscar eine vermeintlich gute Lösung. Der Automat steht also nun, sehr zum Leidwesen von Oscars Frau Rosi, mitten im heimischen Wohnzimmer. Da passt er aber ihrer Meinung nach gar nicht rein. Daher möchte Rosi den geldschluckenden, monströsen Automaten wieder loswerden. Außerdem dreht sich gerade alles

nur noch um „Jaffar“ den Weissager, der den Ratsuchenden zwar ihre Fragen beantwortet aber eben auch sehr mystische Weissagungen äußert. Und diese führen, wie kann es anders sein, zu so machen Verwirrungen.

Mommsens Nachbarin Ilse will Rosi beim Loswerden des Automaten helfen und gibt eine Anzeige bei der Zeitung auf. Aber auch diese Anzeige hat nicht ganz den gewünschten Effekt.

Ob am Schluss sich alles erfüllt, was Jaffar prophezeit? Werden die Mommsen den Automaten wieder los? Oder gewinnen sie doch im Lotto mit seiner Hilfe? Lassen Sie sich von dem kurzweiligen und amüsanten Theaterstück überraschen.

Der große Jaffar ist eine Komödie in drei Akten von William Miles und wird von der Kolping-Theatergruppe an folgenden Terminen im Pfarrsaal aufgeführt:

14.03.2026 14.30 Uhr und 19.30 Uhr

15.03.2026 18 Uhr

20.03.2026 19.30 Uhr

21.03.2026 19.30 Uhr

Der Vorverkauf beginnt am 23.02.2026 im Bubenreuther Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten. Karte 10 € (Samstagnachmittag 5 €) Nur Barzahlung möglich.



Ruhige Stund' im Advent 2025



K Tobias Eger, der in diesem Jahr die Gesamtleitung übernommen hat, sagte in seiner Begrüßung: „Wenn der Advent beginnt, ist es vorbei mit der ruhigen Zeit.“ Ein Schmunzeln geht über die Gesichter im gut besetzten Pfarrsaal.

Tobias hat die Stunde unter das Thema: „Adventskerzen“ gestellt und wir konnten uns über viele Teilnehmer freuen. 31 Sing-Wichtel mit ihrer Leiterin Nora Klinge, 7 Bläser unter Leitung von Alois Schmid, ein Männerchor mit 8 Sängern, Leitung Rainer Landmann, der Mann am Klavier war Martin Meiler. Dann gab es noch Textleser – erstellt wurden die Texte von Tobias.

Dann muss natürlich alles im Saal gestellt werden und Technik brauchen wir auch. Dass das alles problemlos funktioniert, ist immer wieder toll. Der Macher, Fidelius Buchmann, sagt: „Ist doch selbstverständlich.“

Die Kolpingsfamilie verlangt nie einen Eintritt für die Veranstaltung – es wird jedoch stets um Spenden gebeten. Und wir haben schon tolle Bedankungen bekommen. So kam aus der Ukraine Folgendes: „Wir sitzen unter einer Schule in einem Bunker, über uns fliegen die Raketen.

Dank eurer Spende haben wir hier Licht und Internet.“ Die Spende vor zwei Jahren ging an eine Kolpingsfamilie in der Ukraine.

Das Familienhaus in Bonn bedankte sich letztes Jahr auch auf das Wärmste – hier werden Eltern aufgenommen, die ein schwerkrankes Kind in der Klinik haben und oft mit dem Schlimmsten rechnen müssen.

In diesem Jahr geht die Spende an die Hainbrunnenschule der Lebenshilfe in Forchheim.

Der Betrag kann sich sehen lassen: 1.247 € (beinhaltet auch die Spende von Charly Buchmann, er macht immer nach der Veranstaltung Crêpes auf Spendenbasis). Der Betrag wird von der Kolpingsfamilie verdoppelt und so kommt ein schönes Sümmchen zusammen, worauf wir alle sehr stolz sind. Helfen und Mithelfen, dass es anderen ein Quäntchen besser geht, das ist eine Daseinsverpflichtung für uns in der Kolpingsfamilie.

Allen Mitwirkenden und allen Spendern sei mit diesem Schreiben nochmal herzlich gedankt fürs Mittun, fürs Dasein, fürs Beispringen. Für alles!

Agnes Eger

Spiritualität und Religion – „Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott“



Der Impuls für den folgenden kleinen Artikel entstand im Nachgang zu einem Gottesdienst in der Lukaskirche. Die Frage, die im Raum stand, drehte sich um das Thema: Haben wir noch eine mystische Komponente in unseren Gottesdiensten?

Wenn wir am Sonntag in die Kirche gehen, dann tun wir das, um Gemeinschaft untereinander zu haben. Wir kommen zusammen, um Gottes Wort zu hören und zu verstehen, unseren Glauben mit Anderen in einer Gruppe zu leben und uns auf diese Weise stärken zu lassen durch die Gemeinschaft vor Gott. Unsere Gottesdienste sind also im Wesentlichen davon geprägt Lesungen, Lieder und ihre Texte, Gebete und ihre Worte zu verstehen, sie mit dem Verstand zu erfassen.

Bereits den alten Kirchenlehrer*innen war bewusst, dass Hören oder Mitsprechen der Texte je nach Art der Verkündigung, im Wesentlichen den Verstand anspricht. Man erkannte, dass Texte aus der Wortebene in eine Auslegungs- bzw. Bedeutungsinterpretation ins Leben hinein ‚übersetzt‘ werden müssen.

Nun kommen wir, sozusagen als dritte Ebene, zur universellen und zeitlosen Mystik und zur Kontemplation. Ebenfalls in der frühen Kirche gab es die Tradition und Wahrnehmung, dass es möglich ist, sich in einer Form der Meditation in einen direkten Austausch mit Gott bringen zu können. Das kann die Reflexion einer Bibelstelle sein, ist aber nicht daran gebunden.

Die Einübung und Praxis der Meditation ist vielen Kulturen bekannt, wird praktiziert und gehört zum Kulturgut der Menschheit. Meist über den Atem, manchmal auch gemeinsam mit Bewegungen, erfahren die Meditierenden ein ‚zur Ruhe kommen‘, bei gleichzeitiger ‚Weitung‘ des Geistes, in die völlige Hingabe. So kann es geschehen, dass die Praktizierenden in einen inneren Zustand gelangen, der dem in Lukas 9,48 beschriebenen gleicht:

„Wer aber so klein und demütig (hingewendet) sein kann wie ein Kind“, heißt es dort.

Das Erleben ist und bleibt so vielfältig wie es Meditierende gibt. Ein Bild oder ein Wort in dieser Weise zu meditieren kann in vielen Situationen helfen. Für den Meditierenden kann sich ein Zustand der ‚Nondualität‘, ein Einheitsbewußtsein, einstellen, der Frieden und Geborgenheit spüren lässt und den eigenen Blick auf unsere Nächsten und unser Tun verändert. Die Mystiker nehmen in bestimmten Interpretationen an, dass durch das Leben und Wirken Jesu die Dualität aufgehoben wurde (Johannes 14,6).

Zumindest scheint es eine innere Übereinstimmung der Mystiker zu geben, die so einer der Fallen der Religionen entgeht, nämlich aus falsch verstandener vermeintlicher Worttreue ausgrenzend zu sein und zu glauben man selbst sei allein im Besitz der Wahrheit.

Das Ziel der Kontemplation ist es (und die Paradoxie besteht darin, dass es kein Ziel gibt), in der Tiefe, der Stille, frei von Gedanken zu sein. Ganz im ewigen und allumfassenden Jetzt – Gott, der eine Gott, mit seinen und ihren vielen Namen, der uns bei unserem Namen ruft.

Das Alles mag seltsam und schwierig erscheinen, man könnte es auch für vermessen halten, und doch kann es eine Hilfe sein, wenn wir uns mit Sehnen und Hingabe auf unserer Suche auf den Weg machen.

Es gibt eine kleine Geschichte, die über Mutter Theresa erzählt wird: Eines Tages bekam sie Besuch von einem sehr engagierten und aufgeregten Reporter. Er fragt Mutter Theresa „Es heißt Sie sprechen mit Gott, was sagen Sie ihm denn?“ Mutter Theresa überlegt und antwortet dann „Wissen Sie, eigentlich sage ich nichts, ich höre nur“. Der Journalist ist nicht zufrieden und bohrt aufgeregter nach: „Und Gott, was antwortet er?“ Mutter Theresa antwortete nach einigem Überlegen: „Eigentlich antwortet er nicht, er hört auch“

Wenn ein paar Interessierte zusammenkommen, biete ich gerne in der kommenden Passionszeit 2026 dazu einige Abende zur Selbsterfahrung an.

Herzliche Grüße. Dieter Grossmann, Prädikant

Ökumenischer Kirchenchor ist jetzt ökumenischer Projektchor



Im vergangenen Sommer hat sich manches verändert, wir haben unseren Chorleiter und unsere evangelische Pfarrerin verabschiedet.

Geblichen ist, dass wir miteinander in Gottesdiensten singen wollen! Singen macht Freude!

Das war für uns der Anlass, als Projektchor weiterzusingen: Drei Proben, ein Gottesdienst.

Nicht immer können alle, neue Singbegeisterte kommen einfach dazu, wer da ist, singt mit.

So haben wir schon die Verabschiedung der beiden Stahlmanns, einen Abendgottesdienst im Oktober, eine Shabat-Feier der jüdischen Kultusgemeinde Erlangen, einen Adventsgottesdienst, eine Chanukka-Feier auf dem Hugenottenplatz und die Einführung der neuen evangelischen Pfarrerin mit Mehrstimmigkeit bereichert. Dabei sein ist ganz einfach: per mail an katrin_seeger@web.de auf den Verteiler kommen und dann ‚in Echt‘ zu einer der angekündigten Proben mittwochs um 19.30 Uhr im Lukas-Gemeindesaal erscheinen.

Wir freuen uns aufs Miteinander-Singen!

Katrin Seeger



Frauenkreis St. Lukas Frühjahrs- und Sommerprogramm

Sie sind gerne in einer netten Runde beisammen? Sie freuen sich an einer schön gedeckten Kaffeetafel? Sie lassen sich von einem interessanten Thema anregen? Dann kommen Sie doch einmal zum Frauenkreis! Der Frauenkreis trifft sich in der Regel am ersten Dienstag im Monat im Gemeindezentrum, Bergstraße 7, von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.

Eingeladen sind alle interessierten Seniorinnen und Senioren. Der Eintritt ist frei, wir bitten um einen kleinen Beitrag für unser Patenkind in den Hemalata-Waisenhäusern in Indien.

Dienstag, 14. April, 14.30 Uhr

Die neue Pfarrerin Julia Schwab stellt sich vor.

Dienstag, 5. Mai, 14.30 Uhr

„Ich singe dir mit Herz und Mund“ – Bekannte Lieder und ihre Geschichte, mit Johann Wilkes.

Dienstag, 9. Juni, 14.30 Uhr

„Kneipenquiz“, vorbereitet vom Frauenkreis -Team.

Dienstag, 7. Juli, 14.30 Uhr

Neues von den Hemalata-Heimen, mit Ulrich Castelhun.

Herzliche Einladung!

Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenkreisteam (Ulrike Jürissen, Regina Marquardt, Elfie Tissera, Birgit Saworski).

Freud und Leid

Lukaskirche

Bestattungen: 6

Maria Heimsuchung

Bestattungen: 10

Taufen: 2

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Version keine Namen angegeben.

Was sich bei uns so tut ...

Lukas Umweltteam (Grüner Gockel)

dienstags nach Vorankündigung
Lukas Gemeindezentrum
Kontakt: Gabriele Dirsch ☎ 20 22 16



Taizé-Lieder-Singen

St. Elisabeth, Möhrendorf (M)/St. Josef, Baiersdorf (Ba)
freitags um 19 Uhr:
Termine: 13.3. (M) – 24.4. (Ba) – 8.5. (M) – 12.6. (Ba)



Ökumenisches Monatsgebet

1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
April – September in der Josefskirche
Oktober – März in der Lukaskirche
Kontakt: William Wisehart, Hans Polster



Frauenkreis

Lukas Gemeindezentrum
am 1. Dienstag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr
Kontakte: Ulrike Jürissen (☎ 22916),
Elfriede Tissera (☎ 24293)



LukasZeit

von 19.30 – 21.30 Uhr
Termine: 24.3. / 28.4. / 19.5. / 23.6. / 7.7.
Kontakt: Sandra Wildner ☎ 0176-43243927



Seniorenclub

jeden 3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
Kontakt: Ernst Heinrich Roth ☎ 22 510



Tauschen & Helfen

Kontakt: Sabine Fath ☎ 20 66 00



Katholische Erwachsenenbildung

Kontakt: Thomas Walther ☎ 20 17 87



Lukas Besuchsdienst

Kontakt: Gemeindebüro ☎ 28 258



Nachbarschaftshilfe KONTAKT

für Seniorinnen und Senioren im Ort
Kontakt: ☎ 88 39 – 90



Lukas Kinderchor

ab 1. Klasse

Probe: freitags, 15 - 15.45 Uhr

Lukas Jugendchor

Probe freitags 15.45 - 16.30 Uhr

Leitung: Cl. Elsinger ☎ 973 90 76



Lukas Posaunenchor

Lukas Gemeindezentrum
montags, 18.30 - 20 Uhr

Leitung: Pascal Mühlich

☎ 929 64 40



Egerländer Heimatchor

Probe: donnerstags, 19.30 Uhr

Kontakt: Maria Hauke

maria.hauke@gmx.de



Kinderkirche

in Maria Heimsuchung

Kontakt:

Dominika Buchmann

☎ 816 688



Musikalische Früherziehung

Lukas Gemeindezentrum

montags:

1. KiGa-Jahr: 15 - 15.30 Uhr

2. KiGa-Jahr: 15.30 - 16 Uhr

Vorschulkinder: 16 - 16.30 Uhr

Leitung: Claudia Elsinger

☎ 973 90 76



Projektchor

Kontakt: Katrin Seeger

katrin_seeger@web.de



Pfadfinder (DPSG)

Wölflinge (7 - 11 Jahre)
donnerstags, 18 - 19.30 Uhr

Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre)
dienstags, 18 - 19.30 Uhr

Pfadfinder (14 - 16 Jahre)
montags, 19.30 - 21 Uhr

Rover (16 - 20 Jahre)
dienstags, 19.30 - 21 Uhr



Ministranten

freitags, 17 - 18.30 Uhr

Luisa Schmid ☎ 20 11 05



Lukas Treff

LukasJugendclub

im Jugendraum

nach Vorankündigung

Kontakt: Anne Voltz

☎ 01512 9098580



Keller-Pandas

mit dem CVJM

für Kids von 8 - 12 Jahren

mittwochs, 17 - 18.30 Uhr

im Mini-Raum (Keller)

Kontakt: ☎ 28 258



Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 0 - 3 Jahren

freitags, 9.30 - 10.30 Uhr

Lukas Gemeindezentrum

Kontakt: Ramona

☎ 0178 - 1657758



KiGo-Team

Anne Volz

☎ 01512 9098580



GoDi für Klein & Groß

Christina Rumold

☎ 20 60 63



Familien-GoDi-Team

Kontakt ☎ 28 258



Kolping

Erwachsene

Kontakt: Agnes Eger ☎ 25 231

Junge Familien

Kontakt: Bastian Braun ☎ 53 98 52

Fabian Eichler ☎ 533 53 90

Förderer unserer Brücke

Allgemeinärzte

Dr. Klein, Regina & Dr. Wilhelm-Wrege, Johanne
Binsenstraße 17; ☎ 97 40 920

Ärztin für Traditionelle Chin. Medizin (TCM)

Dr. Fehn, Annette; Rosenhügel 10 e; ☎ 979 13 08
www.dr-fehn.de

Apotheke

Sonnen-Apotheke; Birkenallee 71; ☎ 2 66 11
Inhaberin: Sauerborn, Sophia

Bäckerei

Patz, Karl; Eichenplatz 4; ☎ 2 38 64

Bestattungen

Baumüller; ER, Ahornweg 59; ☎ 5 70 27
Bernhardt e.K.; ER, Jahnstr. 15; ☎ 2 54 09
Deppe; ER; Hammerbacherstr. 9; ☎ 407 830
Zweigstelle Baiersdorf:
Hauptstr. 16; ☎ 09133 – 600 278

Gärtnerei

Schmidt, Alice; Scherleshofstr. 23; ☎ 2 44 91

KFZ-Reparatur

KFZ Sacher & Co. GmbH; Am Bauhof 5; ☎ 20 96 82

Lebensmittel- und Getränkemarkt

REWE Zwingel OHG; Bruckwiesen 2-4, ☎ 400 17 34

Metzgerei

Metzgerei Angermüller OHG; Hauptstr. 12a; ☎ 2 58 08

Photovoltaik und Infrarotheizung

Karl, Johann; Binsenstr. 17A; ☎ 20 91 95
www.energieumdenker.de

Physiotherapie

Denkler, B. & Heini, S.; Binsenstr. 17; ☎ 53 06 60

Steuerberater

Ludwig Frank; Hauptstr. 5; ☎ 8074-0
Primas; ER, Hauptstr. 71; ☎ 614 60 40

Im Namen der beiden Kirchengemeinden bedanken wir uns bei allen unseren Förderern dafür, dass Sie uns unterstützen. Sie dürfen sicher sein, dass Sie uns eine große Hilfe sind.

Wir freuen uns über jede Förderung durch Sie und auch über jeden neuen Förderer.

Kontakt: bruecke.bubenreuth@gmail.com

Das Redaktionsteam



Katholisches Pfarramt Maria Heimsuchung

Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde St. Lukas Bubenreuth



Pfarrer Marcel Jungbauer

Gemeindeleitung:

Beate Herrmann (*Gemeindereferentin*)

Mail: beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 09131-71 320

Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth

Telefon 09131-71320 / Fax 713219

Mail: ssb.erlangen-nord-west@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.kath-pfarrei-bubenreuth.de

Sekretärin:

Pia Bauer

Mail: pia.bauer@erzbistum-bamberg.de

Bürozeiten:

Freitag 9.30 – 11.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Das Telefon wird außerhalb der Öffnungszeiten auf den Verwaltungssitz in Büchenbach umgeleitet.

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates:

Maria Hauke

Kirchenpfleger:

Tassilo Schäfer

Bankverbindung Pfarramt Katholische Kirchengemeinde
Maria Heimsuchung, Bubenreuth:

IBAN **DE67 7606 9559 0000 7859 54**

Katholischer Kindergarten St. Marien ☎ 2 84 10

Caritas-Pflegestützpunkt ☎ 12 08 90

Filialgemeinde Möhrendorf
St. Elisabeth, Fichtelweg 17 ☎ 71320

Pfarrerin Julia Schwab

Mail: julia.schwab@elkb.de

Telefon: 0175-4809706

Waldstraße 18, 91088 Bubenreuth

Telefon 09131-28 258

Lukaskirche und Gemeindezentrum: Bergstraße 7

Internet: www.bubenreuth-evangelisch.de

Sekretärin im Gemeindebüro (Pfarrhaus):

Sinje Mühlich

Mail: pfarramt.bubenreuth@elkb.de

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Jugendreferentin Anne Voltz ☎ 01512 9098580
ej.Bubenreuth@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Antje Tiemann ☎ 20 78 54 (privat)

Bankverbindung:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bubenreuth

IBAN **DE78 7635 0000 0003 0017 14**

Kinderkrippe „LukasKinder“ ☎ 401 01 40

Leitung: Birgit Benseler

Mail: kita.lukaskinder@elkb.de

Nachbarschaftshilfe Bubenreuth KONTAKT ☎ 8839-90

Mail: nachbarschaftshilfe-kontakt@bubenreuth.de

Diakoniestation Erlangen West: ☎ 6301 – 460

Irina Fischer

Ökumenische Telefonseelsorge: ☎ 08001110 – 111 und ☎ 08001110 – 222
Notrufe bei sexualisierter Gewalt: 0951/9868730 (kath.) oder 089/5595-342 (evangel.)